

BAYERN BASKET

AUSGABE 7 | 2022
JAHRGANG 37 | #117
PREIS: 3,90 EUR



NACHWUCHS
Goldene Titel
S. 04



LÄNDERSPIEL
Freikarten für den Dome
S. 11



INKLUSION
Perspektivwechsel
S. 12



TRAININGSTIPP
Basics der Offense
S. 16



NATIONALTEAM
Start mit der WM;
S. 08



Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

AUTOS FÜR DEN SPORT.

KIA CEED VISION | mtl. Komplettrate: 389€



Eine Rate, in der wirklich alles drin ist.
Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer.
Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 20.07.2022

0234 - 95 128 40 | www.ichbindeinauto.de



BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

Offizieller Partner

Wir haben für jeden das passende Auto
und mehr als 60 Fahrzeugmodelle in
unserem Angebot:



SOMMER, SONNE BASKETBALL

**von Stefanie Lübker, Redaktionsmitglied
BAYERN-BASKET**

Neben der wohlverdienten Freizeit in den Ferien ist nun die Zeit der Freiplätze.

Das ist doch das Tolle am Basketball-sport: Ball schnappen und einfach raus! Nicht einmal einen Korb benötigt man zwingend. Die letzten Übungen aus dem Training wiederholen – und wiederholen und wiederholen...

Für jemanden wie mich, die in der Jugend eher mit Hockey und Handball eingespannt war, Sportarten, in denen man alleine und ohne Equipment nur schwer an individuellen Skills arbeiten kann, ist Basketball so grossartig weil man fast immer und überall und auch alleine, ohne Team, trainieren kann.

Allen Jugendspielern wünsche ich, dass sie sich in den Ferien weiterhin mit Basketball beschäftigen und ihren Wurf, das Dribbling und Dribbling-Kombos üben. Nutzt die freie Zeit und trainiert Individualskills, die ihr bereits im Training trainiert habt, und optimiert diese.

Holt Euch von Euren Coaches Unterstützung. Ich bin mir sicher, dass jeder Coach gerne Übungen mit in die Ferien gibt.

Mit dem Gesagten: Schöne Sommerferien mit Erholung - und vielleicht ja auch mit dem ein oder anderen Hustle auf dem Freiplatz oder im Innenhof.

IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerischer Basketball Verband e. V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Tel. 089/15702300. Redaktion: Klaus Bachhuber (V.i.S.d.P), Tel. 08441 / 7886228, www.bbv-online.de. E-Mail: redaktion@bayern-basket.com. Satz: Stefanie Lübker; Druck: F. Steinmeier, Buch- und Offsetdruck, 86738 Deiningen. BAYERN-BASKET erscheint sechsmal pro Jahr in Vertriebsgemeinschaft mit "BIG". Abopreis 40 Euro incl. MwSt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Artikel in BAYERN-BASKET stellen nicht in jedem Fall die Meinung des BBV oder der Redaktion dar. „Teamseiten“ liegen in der Verantwortung der Vereine. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2020.



INHALT

- 04 | Meisterschaften
- 08 | Portrait Helena Englisch
- 11 | Ticket-Verlosung
- 12 | Inklusion
- 14 | Bayern 3x3 Tour
- 16 | Trainingstipps
- 22 | Jugend trainiert für Olympia

DAS SAHNE-JAHR DER TGW-MÄDCHEN

Unser Titelbild zeigt eine Szene beim 3x3-Finalturnier in München. Foto: Stefanie Lübker

Zuletzt war die TG Würzburg nicht unbedingt für herausragende Erfolge im weiblichen Nachwuchs berühmt. Zudem gestaltete sich das Umfeld immer schwieriger, da im Bezirk Unterfranken die Mädchenligen regelrecht zerbröseln. Doch heuer setzte die TGW einen Paukenschlag: U16w und U14w wurden Bayerische Meister, die Mädchen der U14 schafften gar den ganz großen Coup und wurden Deutscher Meister!

Ein Jahr ungeschlagen, Deutscher Meister, der Bundestrainer überreichte die Goldmedaillen, die Bürgermeisterin lud zum Empfang der Stadt ins Rathaus – „eine unfassbare Erfolgsstory“ bilanzierte Coach „Migo“ Wiegand die Saison 21/22.

Als er vor fünf Jahren die Mädchentruppe übernahm, in der auch Tochter Mia aktiv ist, da sagte er schon mal: „Irgendwann werden wir Deutscher Meister.“ Er sei eben „als Trainer bekannt, der groß träumt“, sagt Teambetreuerin Sabse Wiegand, die Ehefrau; Sohn Marius übrighens komplettierte das familiäre Umfeld als Co-Trainer.

Die Mädchen wurden dann in der U12 Zweiter in einer Jungen-Liga und starteten bei den Nordbayerischen Meisterschaften – wo es von den Jungen heftig eins auf die Mütze gab. In der reinen U12w wurde die Mannschaft 2019 in heimischer Halle dann Bayerischer Meister.

Und als die TGW im Herbst bei einem Vorbereitungsturnier auf die Oberliga-Saison an einem Turnier in Berlin teilnahm und die Gegner regeleht auseinander nahm, da kam dann plötzlich durchaus ein Gedanke auf „mehr“ auf.

Die Saison wurde ungeschlagen bestritten, ohne Niederlage ging es auch durch Bayerische und Südostdeutsche Meisterschaft.





In Berlin gegen Berlin siwwWegreich: Die U14w der TGW beim Jubeln (unten) und beim Empfang der Stadt durch Bürgermeisterin Judith Jörg
Fotos: privat

In Berlin, beim Finale, dann der pure Wahnsinn.

Zweimal mussten die Unterfränkinnen in Berlin gegen Berliner Mannschaften antreten. Im Halbfinale wurde Alba Berlin 79:64 ausgeschaltet.

Der Schlüssel zum Triumph wurde in dem Match exemplarisch deutlich: Die große Ausgeglichenheit der Würzburgerinnen. Während Alba von einer herausragenden Spielmacherin lebte – die von der TGW durch „Spezialbeobachtung“ limitiert wurde - konnte der bayerische Meister mit vielen Assen punkten.

Im Finale ging es die Berliner „Basketball Allianz Süd/Südwest“, die 65:53 besiegt wurden. „Das war purer Kampf und Wille“, bilanzierte Coach Wiegand. „Berlin war schon unglaublich“, erinnert sich Sabse Wiegand.

Das Meisterteam: Summer Brauer, Hailey Carlisle, Emilia Escher, Leni Holleber, Laura Jordan, Layla Mayer, Emilia Rüger, Clarissa Schneider, Leni Schönhals, Liva Schweter und Mia Wiegand.



Enge Kiste für die U16w

Bis zum großen Finalturnier in Hofheim (Hessen) hatte die U16w der TGW die fast identische Erfolgsgeschichte geschrieben. Ungeschlagen durch die Oberliga, mit gerade einer Auftaktniederlage Bayerischer Meister, unbesiegt bei der Südostdeutschen Meisterschaft in eigener Halle.

„Die Leistung der Mädchen und das ganze Umfeld, das uns getragen hat, das war schon unglaublich“, schwärmt Trainer Wolfgang Ortmann. Vor zwei Jahren hat die Mannschaft, damals als U14w, übernommen, parallel trainiert er die Würzburger WNBL-Mannschaft.

Schon beim ersten Training seinerzeit sei er überzeugt gewesen, „die haben alles, um Deutscher Meister zu werden“. Durch die Corona-Pausen konnte die Mannschaft das zunächst nicht zeigen. Und für den Titel 2022 hat's dann nicht ganz gereicht.

„Es lag alles sehr eng beinander“, bilanziert Ortmann die vier Tage im Taunus. Die Meisterschaft sei verdient an Citybasket Recklinghausen gegangen, analysiert er, aber dahinter sei das Feld sehr ausgeglichen gewesen:

„Zweiter hätten wir auch werden können“.

In der Vorrunde der erstmals als Achter-Turnier ausgetragenen Meisterschaft etwa schlug die Würzburgerinnen den späteren Finalisten TuS Lichterfelde. Und das Spiel um Platz 5 verlor man in der Schlusssekunde 37:39 gegen Alba Berlin. Bester bayerischer Vertreter wurde so FV Jahn München auf Platz 3.



Die Würzburger U16w beim Gewinn des Südostdeutschen Titels.
Foto: privat



Team Huddle nach dem Sieg der Würzburger U16w.
Foto: Stefanie Lübker

Das Team: Sofia Dreits, Jule Ebner, Johanna Fuchsbauer, Savannah Kirksey, Chanel Ndi, Lara Öder, Inami Ortmann, Karolin Ross, Madeleine Seidenspinner, Charlotte Soth, Elina Timoschenko, Mia Waldner, Rosina Weiss, Maja Wirths, Cloe Youssef und Nele Zang.

Kontinuität reinkriegen

Für die TG Würzburg heißt es nun, diese Erfolge in Nachhaltigkeit zu überführen. Trainer Ortmann gab der U16 zum Abschied mit: „Ihr seid jetzt die, an denen sich alle messen müssen.“ Der ältere Jahrgang, der schon heuer in der WNBL mitgespielt hat, rutscht nun vollends in die WNBL-Truppe, der jüngere bildet mit den Meistern aus der U14 die neue U16.

„Wir brauchen Kontinuität“, fordert Sabse Wiegand. Zielsetzung müsse

sein, dass aus breitem Unterbau jedes Jahr eine WNBL-Vertretung ausschließlich aus Würzburger Eigengewächsen bestückt werden könne.

Zuletzt habe sich ein kleiner Boom entwickelt, zwei U12w- und zwei U14w-Teams hat der Verein derzeit bereits. Um die Konkurrenz zu beleben, will die TGW aber auch andere Teams im Bezirk unterstützen. Beim TSV Grombühl etwa hält Wiegand, zugleich im Jugendausschuss des Bezirks Unterfranken, demnächst einen „Girls Day“.

Klaus Bachhuber



Titel für
die Oberpfalz:
Die U16m
Foto: privat

KOOPERATION WIRKT

An der Qualifikation zur JBBL quasi mit der Projektgründung war das „Basketball-Team Oberpfalz (BTO)“ noch gescheitert. Zwei Jahre später hat die Oberpfälzer Kooperation ihre ersten spektakulären Erfolge gefeiert: In der U16m wurde BTO Bayerischer Meister, Südostdeutscher Meister und Zweiter im Deutschen Pokal.

Die Gäste aus Hamburg und Gießen mussten sicher erst mal googeln, wo denn dieses Pressath sein könnte, in dem das Pokalfinale ausgetragen wurde. Nach dem zweiten Platz des ausrichtenden BTO schwärmte Bürgermeister Bernhard Stangl: „Jetzt kennen uns auch die Hamburger!“

„Mega stolz“ sei man, jubelt auch der neue BTO-Vorsitzende Christian Nonn. Auch wenn der ganz große Titel nicht abfiel, herrsche doch „Riesenfreude“ über das Erreichte. Tobias Schwarzmeier, Pressereferent des Bezirks Oberpfalz, formulierte, der Deutsche Pokalsieg wäre „der Zuckerguss auf der Kirsche auf dem Sahnehäubchen“ gewesen.

Will sagen: Schon mit Bayerischer Meisterschaft und Gewinn der Zwischenetappe, jeweils im hauchdünnen Finale gegen Jahn München, schaffte das Kooperations-Team größere Erfolge als je ein Oberpfälzer Verein zuvor. „Die Kooperationsvereine sind mächtig stolz“, weiß auch Nonn; für die Zukunft der beispielgebenden Partnerschaft war der Erfolg ein Meilenstein.

Nach dem 75:63 über die Gießen Pointers und dem 68:84 gegen die übermächtigen Niendorf Wildcats aus Hamburg gab's noch in Pressath einen kleinen Sektempfang für das Team von Trainer Gabi Ionescu, der als BBV-Landestrainer das BTO-Projekt betreut.

Die Neustädter Spieler im Team durften sich mit ihrem Coach später gar ins Goldene Buch der Stadt eintragen.

Sieben Spieler aus dem Quali-Kader zur JBBL standen im Pokalfinale noch auf dem Feld. Ein neuer Anlauf auf die höchste Spielklasse wird vorerst nicht unternommen. Mit dem Ausscheiden des älteren Jahrgangs der Erfolgstruppe wäre es für den Rest schon quantitativ schwierig geworden, eine komplette Saison auf höchstem Niveau zu bestehen.

Aber der Unterbau des BTO wächst – und der Erfolg wird nochmal Schub verleihen. In zwei Jahren soll die JBBL definitiv erreicht sein – und bis dahin der Nachwuchs so stark, dass man dort auch Dauergast bleibt. **KB**

EIN GROSSER SOMMER

Den Auftakt in den Sommer der internationalen Nachwuchsturniere machte heuer die U17w, die in Debrecen/ Ungarn ihre Weltmeisterschaft spielte. Die deutsche Vertretung, trainiert von der Würzburger BBV-Landestrainerin Janet Fowler-Michel, erreichte Rang sieben. Im Kader standen Melina Aigner (Jahn München), Maria Perner (TSV Wasserburg/TuS Bad Aibling) und Helena Englisch (MTV München), für die es nun erst richtig losgeht.

Aus dem jüngeren Jahrgang der U17 war Englisch in Debrecen noch in einer Rookie-Rolle; bei der anstehenden EM der U16 in Portugal will sie „eine größere Rolle spielen“, erhofft sie sich, „ich möchte Verantwortung übernehmen“.

Für den MTV München tut die 15jährige das bereits in der WNBL und in der Regionalliga Damen. Sie spielt vorwiegend auf den Positionen 3 und 4, Vielseitigkeit sieht sie als große Stärke. So ist sie bei der Switch-Verteidigung im deutschen Team für auf allen Verteidigungspositionen eine Größe.

Die Basketball-Halle ist für Helena Englisch natürliches Habitat. Mutter Uta war ebenfalls Juniorinnen-Nationalspieler, die großen Schwestern Sofie und Clara spielten auch, Clara ist heute in Jena in der Regionalliga aktiv.

„Mein Vater sagt immer, ich habe nur Laufen gelernt, damit ich den Ball tragen kann“, erzählt sie.

Der Weg führte so in die Bayernauswahl, die sie dann allerdings größtenteils unter Corona-Einschränkungen absolvieren musste. Allein in der Halle oder für die Fitness draußen habe sie die Monate des

Lockdowns über trainiert, schildert sie, bei entsprechender Lockerung dann in Kleingruppen.

In der Phase habe sie sich immerhin „individuell verbessert“, glaubt sie, es habe ihr auch nie an Motivation gefehlt. Die doppelte Förderung durch Verein und Bayernauswahl sei schon „eine gute Kombi“. Aus diesem Background nimmt sie auch ihre Vorbilder: Die bayerischen Profis Leonie Fiebich, die sie auch selbst schon kennenlernte, und Luisa Geiselsöder.

„Die waren auf dem gleichen Weg wie ich und andere“, sagt Helena Englisch, haben auch in bayerischen Ligen und in der Bayernauswahl gespielt, sogar beim gleichen Trainer, Imre Szittyta: „Das zeigt, man kommt weiter ‚step by step‘“.





Wegen der Lock-down-Pause war für Englisch bislang ein U15-Turnier der einzige Auftritt mit einer Nationalmannschaft – und jetzt gleich eine WM. „Das war sehr aufregend“, erzählt sie:

Unsere U17 Mädels der bei der WM in Ungarn.
Fotos: DBB

„Einerseits fühlt man sich total klein in einem so großen Projekt, andererseits bin ich wahnsinnig stolz, dass ich dabei sein durfte.“

Die Partien hätten „tolle Spielerfahrung“ vermittelt, etwa das jeweilige Umstellen auf Gegner mit völlig konträren Spielstilen. „Das ist mental sehr anstrengend“, findet sie, „aber das macht so ein internationales Turnier gerade aus.“

Derzeit besucht Helena Englisch die 10. Klasse Gymnasium. Wie es mit Basketball weitergehen kann und wohin das noch führen könnte, ist noch weit offen. Jetzt hat sie jedenfalls „mit der U16 einen großen Sommer vor mir“, freut sie sich. Klaus Bachhuber

Helena Englisch
(Nr. 7) im
National-Team
Fotos: DBB





Elektro - Heizung - Lüftung - Klima - Sanitär

HKLS- und Elektroinstallation, Hausverwaltung und energetische Lösungen
Auf Grundlagen von Erfahrungen und Tradition der Elkom Gruppe, die bis in das Jahr 1978 zurückgehen, wurde die Elkom Nord GmbH mit dem Ziel, sich stärker auf dem strategisch wichtigem Markt der Bundesrepublik Deutschland zu positionieren, gegründet.

Die Firma konnte innerhalb sehr kurzer Zeit die spezifischen Bedürfnisse des anspruchsvollen deutschen Bausektors nach qualitativen und erfahrenen Firmen im Bereich Haustechnik und Elektroinstallationen erfüllen.

Die Entwicklung und Tätigkeiten der Elkom Nord GmbH beruhen in erster Linie auf qualitativ hoch stehenden Humanressourcen, auf langjähriger Erfahrung bei der Ausführung modernster und anspruchvollster Projekte sowie auf der Anwendung neuester technischer Lösungen und des modernsten Knowhow.

Durch die Nutzung eigener Ressourcen können wir die anspruchvollsten Projekte ausführen und dabei die vereinbarten Fristen sowie alle notwendigen technischen und vertraglichen Standards einhalten.

Elkom Nord GmbH beschäftigt 26 Mitarbeiter, wobei wir sofort und gleichzeitig bis zu 160 zusätzliche Mitarbeiter einsetzen können.

www.elkom-nord.de



Regensburger Str. 42 > 90478 Nürnberg
0911/65005655 > info@elkom-nord.de

GRATIS IN DEN DOME ZUM LÄNDERSPIEL

Als Generalprobe vor der EM im eigenen Land bestreitet die deutsche Nationalmannschaft ein Länderspiel zur WM-Qualifikation gegen Slowenien im Münchner „Audi Dome“. BAYERN-BASKET verlost für das Ereignis am Sonntag, 28. August, um 15 Uhr dreimal zwei Freikarten!

Die Slowenen bringen mit Luka Doncic einen der absoluten Weltstars dieser Generation mit. Im deutschen Team stehen mit Dennis Schröder, Daniel Theis, Franz und Moritz Wagner wohl auch einige NBA-Cracks.

Das Spiel findet 50 Jahre nach den Olympischen Spielen von München in der damaligen Halle für die olympischen Basketball-Wettbewerbe statt.

Und so gibt's die Freikarten: Einfach eine Mail an redaktion@bayern-basket.com senden mit Betreff „Länderspiel“

Die Gewinner werden ausgelost und erhalten jeweils zwei Tickets per Mail zugestellt.

BB

Theis,
Schröder & Co vs.
Doncic - Ihr seid
gratis dabei
Foto: DBB/
Camera 4



MAL DIE PERSPEKTIVE WECHSELN

Berührungängste mit dem Rollstuhl: null. Reinsetzen, anschieben und ab geht die wilde Fahrt. Wenn aber ein Basketball ins Spiel kommt, wird's schon schwieriger... Wie den Ball halten – und gleichzeitig vorankommen? Und wenn der Ball gar auf den Boden fällt – wie kriegt man den wieder in den Rollstuhl? Und wenn man dann mal zum Wurf kommt, nicht trifft – wie soll man jemals den Rebound fangen?

Unter den Körben, in ihrem gewohnten Basketball, da haben die Kinder der Sechsten Klassen des Münchner Gymnasiums Nord beim Inklusionstag einen Perspektivwechsel vollzogen. Bei einer Runde Rollstuhl-Basketball konnten die Kids mal erleben, wie sich der gleiche Lieblingssport für Kinder anfühlt, die auf den Rollstuhl angewiesen sind.

Und wie groß die Leistung ist, darin ein Spiel zu bestreiten, Körbe zu werfen – und Rebounds zu holen.

Der Fokus ging dann vom Sport auf den Alltag über. Eine Fahrstrecke mit Schlaglöchern und kleinen Schwellen, eine Steigung: So mühsam können Banalitäten im Rollstuhl sein. Ein Ernährungsparcours mit Stationen zum Lernen mit allen Sinnen über Lebensmittel rundete den großen Erlebnis- und Erfahrungstag ab.

An sieben Schulen in allen Regierungsbezirken im Freistaat haben der BBV und die Bamberger Initiative „goolkids“

mit den Rollstuhl-Basketballern der „Thuringia Bulls“ und mit Unterstützung der Sportjugendstiftung der bayerischen Sparkassen und von „Rewe“ diese Inklusionstage durchgeführt.

„Die Resonanz war durchweg positiv“, freute sich André Bienek, mehrfacher Paralympics-Teilnehmer im Rollstuhl-Basketball und Gesicht der Inklusionstage.

Für ihn sei es „richtig schön gewesen, wie die Kinder unsere Angebote offen aufgenommen haben“. Man habe vermitteln können, dass Leben mit Behinderung „was anderes ist, aber trotzdem cool sein kann“.

Beim Finale des Inklusionsprojekts: (v. li.) André Bienek, Paralympics-Athlet, Inge Popp von „Rewe“, Lukas Parzych und Vorsitzende Anna Niedermaier von „goolkids“, BBV-Vizepräsident Wolfgang Heyder und Dr. Ingo Krüger, Geschäftsführender Vorstand der Sportjugendstiftung der bayerischen Sparkassen. Fotos: Klaus Bachhuber



Der Profisportler bilanzierte es als „außergewöhnlich, was wir hier geschaffen haben.“

Diesen Perspektivwechsel zu vermitteln, sei der Anspruch, mit dem Sportjugendstiftung der bayerischen Sparkassen das Projekt unterstütze, sagte Dr. Ingo Krüger, Geschäftsführender Vorstand:

„Gegenseitiges Verstehen beginnt immer mit der positiven Erfahrung.“

Eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die von der Stiftung gefördert werde, sei es, „für ein verständnisvolles Miteinander und den Abbau von Berührungängsten dafür zu sorgen, dass man mehr miteinander spricht“, betonte Krüger.

Mit der Abrundung durch den Ernährungsparcours habe man „eine runde Geschichte“ kreiert, sagte Ines Popp, Gesundheitsexpertin bei „Rewe“. So könne man „den Kindern ein bisschen was mit auf den Weg geben.“

Die Gespräche über eine Fortsetzung des Projekts in dieser Dimension laufen noch. „Wir würden es gerne fortführen“, betonte Lukas Parzych von „goal-kids“, einer Initiative zur Integration und Inklusion aller Kinder.

BBV-Vizepräsident Wolfgang Heyder kündigte an, der Verband werde ergänzend ein weniger aufwändiges Angebot auflegen, mit dem größere Reichweite erzielt werden solle. **Klaus Bachhuber**



DEN COURT GEROCKT



Fast 400 Spieler haben sich an der „Bayern 3x3 Tour“ des BBV 2022 beteiligt. An fünf Standorten wurde in sieben Klassen um den Finaleinzug gekämpft. 22 Mannschaften starteten dann beim großen Finale in München.

Alle Gewinnerteams stehen auf www.bbv-online.de.

Am Samstag, 06.08., steigt nun noch die erste „3x3 Süddeutsche Meisterschaft“ in Ulm; Infos auf www.bbv-online.de.

Outdoor-aktion
pur: 3x3
Fotos: Stefanie
Lübker





BAYERISCHER BASKETBALLVERBAND e.V.

FREIWILLIGENDIENST- LEISTENDE/R GESUCHT!

Freiwilligendienstleistende/r im Sport (m/w/d)

Standort: München

PFLICHTPRAKTIKANT LEISTUNGSSPORT GESUCHT!

Pflichtpraktikant Leistungssport (m/w/d)

Standort: München/Nürnberg/mobiles Arbeiten

Alle Informationen zu den ausgeschriebenen
Stellen findet ihr auf unserer Website!

bbv-online.de



SO GREIFT DIE BAYERNAUSWAHL AN

Basketball muss sich nicht neu erfinden, alles an individuellen Bewegungen, gruppentaktischen Ansätzen bis hin zu geplanten Spielzügen ist bekannt. Spannend ist die Frage, welche Inhalte in welchem Alter sowohl für jeden einzelnen Spieler als auch für das Team unbedingt erforderlich sind. Hierzu Tipps von BBV-Landestrainer Stephan Harlander.

Ich glaube weder an Anarchie auf dem Spielfeld noch an komplett durchgestylte Abläufe, die jede Art von Kreativität im Keim ersticken.

Hier ein Einblick in unsere sehr einfache Spielidee als Offensiv-Konzept für die Bayernauswahl der Buben des Jahrgangs 2008, die viele wichtige zu lernende Grundlagen des Spiels beinhaltet.

Mit diesen einfachen Regeln und der immer wieder neuen Abfolge lässt sich ein (immer neuer) Spielfluss gestalten, bei dem jeder Spieler immer in Bewegung ist. Mit der Zeit und der entsprechenden Spielerfahrung sowie der Führung durch den Coach lernen die jungen Spieler, das Spiel zu lesen.

Dadurch sollte man gut auf richtige strukturierte „plays“ vorbereitet sein, um nicht als Rollenspieler und un kreativer Mitläufer zu „enden“. Man kann diesen Spielansatz wunderbar in jede gewünschte Übungs- und Spielform zerlegen, um damit sowohl individuell als auch weiter am Gesamtgebilde zu arbeiten.

Der Kreativität, auch der Erfindung neuer Übungs-Formen durch den Coach sind keine Grenzen gesetzt – so just try...

Das grundsätzliche „set up“ sind vier Außenspieler und ein Innenspieler:



'4-1' SET UP

Zwei Guards, zwei Wings und ein inside Spieler.



VORTEILE UND VORGABEN

- (Fast) jeder Spieler kann/soll/darf inside spielen
- (Fast) jeder kann/soll/darf Guard/Wing spielen
- Jeder Spieler hat immer was zu tun
- Wir reagieren aufeinander und auf den Gegner
- Entscheidungen trifft man ohne Ball/ kurz bevor man den Ball erhält:
- Folgende Entscheidungen sind möglich:

Penetrate and shoot, dish, kick, lay it up, float



BBV-Trainer
Stephan Harlander
Fotos: Stefanie
Lübker

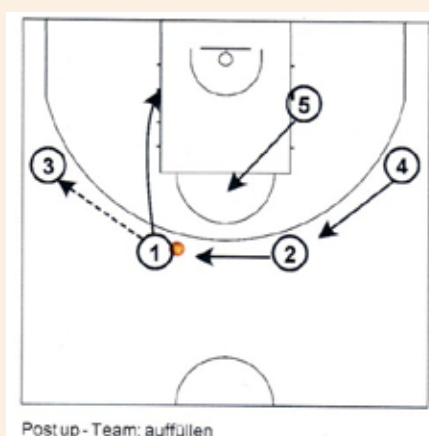
BALLBESITZER

Jeder Spieler hat – abhängig von seiner Position und dem Ballbesitz – immer verschiedene Möglichkeiten.

CUT



POST UP



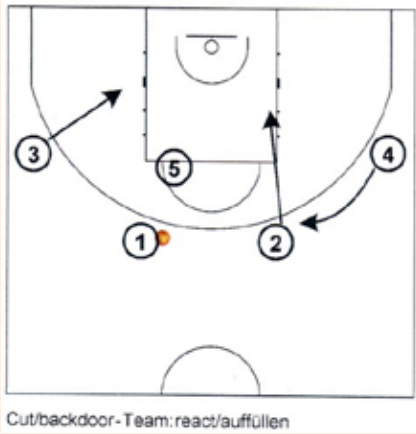
GEGENBLOCK



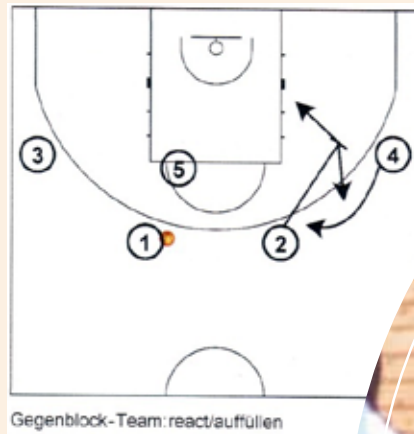
ÄUßENSPIELER OHNE BALL

Der Spieler muss immer darauf reagieren, was passiert: es muss Sinn ergeben.

BACKDOOR CUT



GEGENBLOCK



INNENSPIELER

Der Innenspieler folgt dem Ball, wann immer es die Spielsituation erlaubt.

Wann immer der Innenspieler den Ball auf/über der Freiwurflinie erhält, wechselt er die Seite und kann pick-and-roll zur Mitte spielen

HIGH POST - MID POST - POST UP



OPEN THE BOX



PICK AND ROLL



PICK AND ROLL

Wann immer der Innenspieler den Ball auf/über der Freiwurflinie erhält, wechselt er die Seite und kann pick-and-roll zur Mitte spielen.

PICK AND ROLL ZUR MITTE



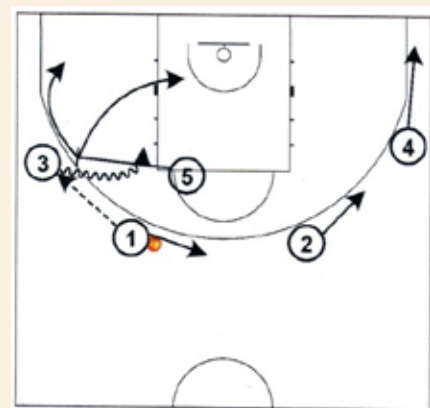
pick and roll zur Mitte

PICK AND ROLL ZUR BASELINE

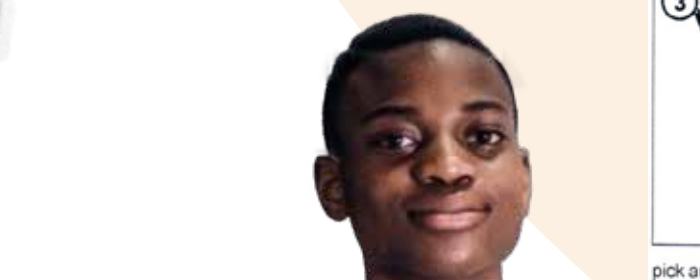


pick and roll zur Baseline

PICK AND ROLL/ POP



pick and roll/pop



Mit den Offensiv-Standards spielt die Bayernauswahl 2008. Bilder von einem Auswahl-Lehrgang. Fotos: Stefanie Lübker

MEHR TECHNIKEN FÜRS JUGENDTRAINING



Ein neues Angebot für Vereine hat der BBV unter dem Schlagwort „#BayernAthletik“ gestartet. Leonard Nestler, BBV-Landestrainer Athletik, gestaltete an der Bertold-Brecht-Schule in Nürnberg die erste BBV-Kurzfortbildung für den athletischen Bereich. Eine Fortsetzung gibt es im September in München.

Ziel der reinen Athletik-Fortbildung ist die Vermittlung von athletischen Ansätzen und Prinzipien für die eigenständige Umsetzung im Bezirks-, Vereins- oder Stützpunkttraining. Basierend auf dem Anforderungsprofil im Jugend-Basketball wurden verschiedene Übungen und Techniken präsentiert und praxisnah durchgeführt.

Schwerpunkte der Premieren-Ausgabe waren Warm-Up-Spiele und -Routinen sowie Progressionen und Regressionen von Stabilitätsübungen für den Jugendbereich.

In Kleingruppen konnten die Teilnehmer auch selber aktiv werden und ihre Übungen austauschen und diskutieren und damit optimieren.

Angemeldet zur Premiere waren rund zehn Interessenten aus Nordbayern. Die nächste Fortbildung gleichen Inhalts für Südbayern wird am Sonntag, 25. September, in München am Gymnasium München-Nord stattfinden.

Die Teilnahme an der BBV-Athletik-Fortbildung kann mit sechs Übungseinheiten zur Trainer-Fortbildung angerechnet werden. Infos und Anmeldung unter basketballverband-bayern.de/kurzfortbildung-athletik. **BB**

Übungen
zur Athletik im
Workshop
Fotos:
privat



Athletiktrainer
Leonard Nestler
Foto: Stefanie
Lübker



MITGLIEDER-VOLLVER- SAMMLUNG RLSO

Mitglieder-Vollversammlung der RLSO im Online Modus – Modifiziertes Spielsystem begrüßt

Froh darüber endlich wieder einen (sportlichen) Bericht abgeben zu können, dankte der RLSO-Vorsitzende Michael Erlwein besonders den Spielleitern, Sportreferenten und explizit auch dem Schiedsrichter-Einsatzleiter für ihr überaus professionelles und flexibles Handeln, ohne deren Einsatz eine Saison in dieser Art nicht hätte stattfinden können. Er betonte wie brisant im Dezember 2021 die Lage gewesen sei. Durch die unterschiedlichen politischen Corona-Schutzmaßnahmen war ein fairer Spielbetrieb zu diesem Zeitpunkt so gut wie nicht mehr möglich. Die Einstellung des Spielbetriebs stand schon im Raum. Letztendlich war die Entscheidung von Sportausschuss und Vorstand, den Spielbetrieb fortzusetzen aber genau die Richtige. Aus der Not heraus das Spielsystem zu modifizieren könnte sich eine neue Tugend ergeben. Der Play-Off-Modus wurde von allen Vereinsvertretern als äußerst positiv bewertet. So erging in der Vollversammlung auch der Arbeitsauftrag an die Sportkommission, sich mit den Modalitäten für die kommende Saison näher zu beschäftigen.

Weiter konnte Michael Erlwein die Vollversammlung noch über den erstmalig erfolgten Schulterschluss der vier Regionalligen informieren. Getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ verständigten sich die Verantwortlichen der Regionalligen, zukünftig in Person von Lothar Drewniok (NRW Sportreferent) einen

gemeinsamen Vertreter zu nominieren. Hierdurch erhoffen sich die Regionalligen die doch nicht immer so einfache Informations-Politik seitens des DBB zu optimieren.

Bei der Aussprache zu den Berichten aus den einzelnen Bereichen wies Hans-Peter Falz nochmals auf die problematische Entwicklung im Bereich Schiedsrichter-Wesen hin. Durch die Aufstockung der Pro-A/Pro-B Ligen werden auch immer mehr gute Schiedsrichter in den höheren Ligen gebunden. Er forderte die Vereine auf, auch in diesem Bereich Eigeninitiative zu zeigen, um das Niveau der Liga halten zu können.

**Auch der
RLSO-Vorsitzende
Michael Erlwein
bewertete den Play-Off-
Modus positiv.
Foto: Bertram
Wagner**

Hans-Peter Falz stellte den Antrag, die Entfernungspauschale auf 0, 35 Euro zu erhöhen. Angesichts der immer steigenden Kosten möchte die RLSO - unabhängig vom Bundesreisekosten-Gesetz - ein Zeichen setzen und ihre Schiedsrichter hiermit etwas unterstützen. Der Antrag wurde von den Vereinsvertretern mehrheitlich angenommen.

Die nächste RLSO-Vollversammlung findet wieder „Präsenz“ statt, nämlich am 8. Juli 2023.

**Bertram
Wagner**



„DG“ SAMMELT WEITER TITEL

Jetzt ist auch der Schulsport zurück! Mit den beiden Finals in der jüngsten Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 2009 und jünger), ausgetragen im Bamberger Georgendamm, gelang ein erfolgreicher Restart von „Jugend trainiert für Olympia“.

Dabei nutzten die beiden Nordbayern-Sieger vom Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg den Heimvorteil und hielten die Süd-Konkurrenz aus der Landeshauptstadt in Schranken. Das DG, bereits mit über 50 Basketball-Landestiteln geschmückt, ist also weiterhin in der Erfolgsspur auf Schulebene.

Jungen: Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg – Oskar-von-Miller Gymnasium München 92:78

Unter den Augen von BBV-Schul- und Breitensportreferent Sebastian Böhnlein und Nationalspieler Patrick Heckmann legte das DG fulminant los (10:0) und hielt diesen Vorsprung bis zur Pause (52:43). Die Schützlinge von Heinz „Dobro“ Dobrzanski wehrten die Aufholjagd der Münchner unter dem Coach-Duo Andreas Mosig/Simon Winkler immer wieder



erfolgreich ab. Bei den Gästen, die erstmals in einem Landesfinale standen, gelangen Raphael Lohr (MTSV Schwabing) 57 Punkte. Die Münchner als Stützpunktschule Basketball haben sich bestens verkauft und dem Favoriten aus dem Norden gut Paroli geboten.

Der herausragende Einzelakteur im Finale:
Der Münchner Raphael Lohr.



Piet Rehlein gehörte zu den -Leistungsträgern beim Landessieg.

Mädchen: Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg - Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium 63:38
Gut 20 Minuten (34:24) konnten sich die Münchnerinnen Hoffnungen machen, das von Gaby Weckwerth betreute Bamberger DG-Team doch noch in Bedrängnis zu bringen. Ein anschließender 15:4-Lauf bis zum Ende des dritten Viertels beantwortete die Frage nach den Siegerinnen recht schnell.

Bertram Wagner

Die Landesfinal-Gewinnerinnen des Dientzenhofer-Gymnasiums mit Betreuerin Gaby Weckwerth. Fotos: Bertram Wagner

Das Jungen-Team des Dientzenhofer-Gymnasiums Bamberg mit Coach Heinz „Dobro“ Dobrzanski .

DG-Topscorerin y Grasser im Finale gegen Eva Wimmer (München).

IN DER FÖRDERUNG NICHT NACHLASSEN

Mit einigem Stolz bilanzierte der Bezirk Oberpfalz bei seinem Bezirkstag in Schwarzenfeld, dass nach den Corona-Lockdowns die Zahl der Teilnehmers ausweise im Bezirk am stärksten in Bayern gestiegen seien.

Bezirksvorsitzender Willi Merkl führte dies zu einem Großteil auf diverse Projekte in Kooperation mit dem Landesverband zurück, die insbesondere BBV-Nachwuchskoordinator Stefan Merkl in der Oberpfalz durchführt.

Dennoch appellierte Willi Merkl, dass die Vereine weiter mehr in Nachwuchsförderung investieren müssten. Mehrfach seien Angebote von Landesverband und Bezirk für Aktionstage an Schulen abgelehnt worden, weil Vereine für die dadurch gewonnenen Neumitglieder keine Kapazitäten hätten.

Der Bezirk will dabei Hilfeleistung zur Förderung von ehrenamtlichem Engagement anbieten. Der Bezirkstag beschloss, das „Frankfurter Modell“ der Deutschen Sportjugend im Bezirk aufzubauen.

Dieser Ansatz will hilfreiche Rahmenbedingungen für kinder- und jugendgerechte Engagement-Förderung ermöglichen. Das Modell biete „eine Struktur, an der sich Sportorganisationen orientieren können, um ihr eigenes Vorgehen im Bereich der Engagement-Förderung zu reflektieren und weiterzuentwickeln“, heißt es bei der Deutschen Sportjugend.

Der jüngste Bezirk im BBV feierte 2021, mitten im Lockdown, seinen 25. Geburtstag.

Mit dem ATSV Windischeschenbach und dem TSV Floß konnten gerade zwei neue Vereine aufgenommen werden.

Bei den turnusmäßigen Wahlen gab es Veränderungen im Jugendbereich. Daniela Hirsch, früher schon einmal in dem Amt, wurde zur Mini-Referentin gewählt, der bisherige Mini-Referent Michael Gröber wurde Leistungssportreferent.

Den Bezirksvorstand bilden: Bezirksvorsitzender Willi Merkl, Zweiter Bezirksvorsitzender Wolfgang Zierl, Sportreferent Matthias Wolf, Schiedsrichterreferent Christopher Noll, Trainerreferent Oliver Leuchte, Jugendreferentin Paula Lippert, Pressereferent Tobias Schwarzmeier, Kassenreferent

Tobias Liedl, Breitensportreferent
Sigrud Rank-Markgraf, Schulsportreferent
Mike Birzer, Minireferent
Daniela Hirsch, Leistungssportreferent
Michael Gröber.

BB

Abstimmung
beim Bezirkstag
Foto: Tobias
Schwarzmeier



WEITER FLEXIBEL AUF CORONA REAGIEREN



Mit der flexiblen Spielplangestaltung im Bezirk Oberbayern als Reaktion auf die Corona-Einschränkungen besteht weitgehend Einverständnis bei den Vereinen Beim Bezirksjugendtag in Halfing wurde das Vorgehen bestätigt.

Auch die flexible Handha-

bung der Kreise, kreisübergreifend funktionale Jugendligen zu installieren, wurde gelobt. Beim anschließenden Bezirkstag wurde ein Antrag abgelehnt, Corona-bedingte Spielabsagen explizit durch Atteste zu belegen.

BBV-Präsident Bastian Wernthaler ehrte beim Bezirkstag Karin Schiller mit der BBV-Ehrendnadel in Gold (Bild). Schiller ist seit rund 20 Jahren Kreisjugendreferentin im Kreis Oberbayern-Mitte und seit 2016 in Personalunion auch Kreisvorsitzende.

Bei den turnusmäßigen Wahlen wurde Markus Wildemann zum neuen Bezirks-Schiedsrichterreferenten gewählt,

Vorgänger Daniel Müller war aus Oberbayern weggezogen.

Bezirksvorsitzender Dr. Rainer König wurde nach 26 Jahren im Amt einstimmig für zwei weitere Jahre gewählt.

Den Bezirksvorstand bilden: Vorsitzender Dr. Rainer König, Kassenreferent Helmut Kohlschmid, Sport- und Mini-Referent Christian Neef, Schiedsrichterreferent Markus Wildemann, Trainerreferent Sascha Dieterich, Jugendreferent und Zweiter Vorsitzender Peter Ödinger, Schulsportreferent Dennis Frank.

BB



Druckerei & Verlag Steinmeier

Gewerbepark 6 · 86738 Deiningen

Telefon: (0 90 81) 29 64 - 0 · Telefax: (0 90 81) 29 64 29

E-Mail: info@steinmeier.net · Internet: www.steinmeier.net

Unsere Produktpalette:

- Prospekte
- Kataloge
- Geschäftsausstattungen
- Formulare
- Flyer
- Mailings/Personalisierung
- Plakate
- Festschriften
- Broschüren
- Pappbände
- Zeitschriften
- Kalender
- Mappen
- Loseblatt ...

Qualität in Sachen Druck sowie Weiterverarbeitung und Konfektionierung bis hin zur Personalisierung!

Als modernes Druckhaus bieten wir passende Lösungen für „fast“ alle Aufgabenstellungen!

Unsere Geschäftszeiten: Montag–Freitag 7–12 Uhr und 13–17 Uhr

EIN PERFEKTER GOLFTAG



Traumwetter beim 11. Brose Bamberg Golf Cup presented by RSM

32 Golfer, 15 Teilnehmer beim Schnupperkurs und 60 Personen bei der Abendveranstaltung im PUMA Headquarter gestalteten gemeinsam einen unvergesslichen Tag bei traumhaftem Wetter beim 11. Brose Bamberg Golf Cup presented by RSM.

Gemeinsam startete man am vergangenen Samstag ab neun Uhr mit einem Sektempfang in den Tag. Vor allem die hervorragenden Bedingungen auf dem Golfclub Herzogenaurach ließen weder am Ambiente noch in der Qualität Wünsche offen.

Ein besonderer Dank gilt daher allen Partnern und Sponsoren, die zum gastronomischen Erfolg des Golf Cups beigetragen haben.

Doch nicht nur den Gastronomen, vor allem natürlich den Teilnehmern gilt unser großes Dankeschön – für das Vertrauen und die vielen einzigartigen Momente.

Besonders gefreut haben wir uns über die vier Company Flights, die jeweils mit einem ganzen Team antraten und ein äußerst erfolgreiches Golf auf den Bundesligaplatz in Herzogenaurach gezaubert haben.

Auch die Noch-Nicht-Golfer kamen sportlich zum Zug, erzielten unter Anleitung des Golf Pro Stuart Kemp in kürzester Zeit tolle Ergebnisse.

Sogar Brose-Profi Patrick Heckmann schaute vorbei und lernte den einen oder anderen Kniff, um demnächst

zumindest die Platzreife ablegen zu können.

Nach der Golfrunde wurden die Sportler mit einem Kuchenbuffet und erfrischenden Kaltgetränken zurück im Clubhaus empfangen. Anschließend hatten die Teilnehmer noch die einmalige Chance, sich beim VIP-Shopping im PUMA Concept Store mit den neuen und innovativen PUMA Kollektionen einzukleiden.

Den Abschluss des Tages brachte die Abendveranstaltung inklusive Siegerehrung auf der Dachterrasse des PUMA Headquarters.



AUCH IM SOMMER EINZIGARTIG

Nach dem Motto „Wer nicht gewagt, der nicht gewinnt“ trauten sich die „Haferkörner“ mit dem Organisationsduo Reinhold Eckert und Bertram Wagner an der Spitze zu, Deutschlands wohl größtes Turnier dieser Art zum ersten Mal nach 62 Veranstaltungen nicht am letzten Schultag vor Weihnachten auszutragen, sondern als Sommer-Ausgabe.

Sie landeten damit einen Volltreffer, angefangen von der offiziellen Begrüßung im Dientzenhofer- und Clavius-Gymnasium über den reibungslosen Spielverlauf mit über 40 Begegnungen bis hin zum Wiedersehens-Treffen am Abend.

Und last but not least einem Basketball-Krimi als finale Turnier-Krönung, bei der der Seriensieger der letzten Jahre seit 2015, „Lieblings Liebige“ (OR-Meister 2007), von dem zwei Jahren jüngeren „Hass-ler“-Team mit 34:33 bezwungen wurde. Den erstmaligen Dreier-Contest gewann Dirk Dippold (TSV Breitengüßbach) gegen Kevin Eichelsdörfer (TTL Bamberg), die sich auch im Endspiel wieder trafen.

Allen Beteiligten war vom ersten Spiel an anzumerken, dass die Spielfreude sehr groß war, was sich in vielen sehenswerten, aber auch hartumkämpften Partien bewies.

Das Finale bestach durch Kampfkraft, technische Raffinessen und packende Duelle, ehe Kevin Eichelsdörfer aus den Händen von Bertram Wagner die begehrte Silberschale überreicht bekam und die „Hass-ler“ ihren vierten „Haferkorn“-Titel frenetisch feierten.

Ob Corona die 64. Ausgabe am traditionellen Weihnachtstermin zulässt?

Mit dieser Austragung hat das Klaus-Haferkorn-Turnier nach der gut zweieinhalbjährigen Durststrecke wieder einmal einen Markstein seiner langen Tradition gesetzt.

„Wir mussten handeln, auch wenn die Zeit der Vorbereitung knapp war“, beschreibt Bertram Wagner, selbst bereits 41mal dabei, „Haferkorn ist nicht irgendein Altherren-Turnier, die Spieler reisen von weit her an, es gibt Ehrungen, ein Programmheft mit 56 Seiten.“ Man sei „bewusst auf einem Schultag geblieben, damit der Kontakt zu den beiden Gymnasien nicht verloren geht“.

Wolfgang Zeis, BBV-Vize-Präsident Wolfgang Heyder und der vor kurzem verstorbene Wolfgang „Tschippers“ Goppert – Rekord-Korbjäger mit 2262 Punkten – wurden neu in die „Hall of Fame“ aufgenommen. **Katja Wagner**



Strahlende Gesichter nach der ersten Sommer-Austragung des „Haferkorn“-Turniers: Eingrahmt von den beiden Organisationsduo Reinhold Eckert (links) und Bertram Wagner freut sich das Sieger-Team „Hass-ler“ über den vierten Titelgewinn. Foto: Katja Wagner



Bitte gehen Sie weiter,
hier gibt es nichts zu kaufen!



Aber womöglich stecken wir längst in Ihrer Tasche, als Handy. Oder als mit unserer Erfindung zur drahtlosen Temperaturführung bei der Gefriertrocknung hergestelltes Medikament.

Mit unserer Designsoftware wurden u.a. viele Bausteine des GSM entwickelt, dem ersten wirklich internationalen Mobilfunknetz. Aus Europa. Oder rettende Medizintechnik zur ECMO. Von der wirklich eigenen Software für das Design von Leiterkarten und integrierten Schaltkreisen über deren Entwicklung auch für schwierigste Aufgaben wie 5G bis hin zur eigenen Musterfertigung in Deutschland ermöglichen—und erfinden, bestätigt durch viele Patente— wir seit über 30 Jahren technischen Fortschritt zu Ihrem Nutzen.

Mit Preciwave bieten wir eine hochpräzise Technologie für die Positionserfassung—von Spielern wie Ball— nicht nur im Sport. Basierend auf wirklich eigener patentierter Hochfrequenztechnologie. Mit Vorteilen, ohne Marketing-Show.

All das integriert gibt es nur bei uns.

Kaufen: Schwierig. Aber als leistungsorientierter Basketballer werden Sie es womöglich bald nutzen.

Seit über 10 Jahren sind wir zuverlässiger Partner des Basketballs. Als langjähriger Partner haben wir den langen Weg vom Team Basket München Nord bis zur International Basketball Academy Munich—der Ausbildungsstätte einiger BBL und Nationalspieler—begleitet und stehen fest zu unserem Engagement.



Langjähriger Partner und Sponsor der IBAM. Mehr Informationen: www.bartels.de

MIT VIEL FREUDE ENGAGIERT

In zwei Vereinen und zwei Bezirksverbänden und aktuell noch als Spielleiter beim BBV hat Rainer Zobl eine Vielzahl von Funktionen ausgeübt. „Es macht einfach Spaß, wenn man was bewegen kann und das funktioniert“, findet er. Nun hat der vielfach Engagierte seinen 50. Geburtstag gefeiert.

Seit 2012 ist Rainer Zobl Spielleiter der Jugend-Bayernligen – eine Aufgabe, die ihn schlicht begeistert. „Es macht unfassbar viel Spaß, mit den Vereinen zu arbeiten“, schwärmt er, „auf dem Leistungsniveau der Bayernligen seien die Klubs „einfach engagiert“, die Dienstleistung als Spielleiter füllt er daher „sehr gerne“ aus.

Der verheiratete Vater dreier Kinder hat seine gesamte sportliche Laufbahn mit ehrenamtlichem Engagement begleitet. In seiner Heimat Wertingen ist er mit 20 vom Handball zum Basketball gekommen. Und weil er von den höherklassigen Handballern Anregungen mitgebracht hatte, wie eine Abteilung optimiert werden könnte, stieg er gleich mal in die Abteilungsleitung ein.

„Das hat gleich Spaß gemacht“, berichtet er, allerdings habe ihm auch „die Fähigkeit lange gefehlt, Nein zu sagen“. So engagierte er sich auch im Bezirk Schwaben als Spielleiter, Jugend- und

Pressereferent. In dieser Funktion war er seinerzeit an der Einführung von WebSL beteiligt, des bayerischen Vorgängers von TeamSL.

2000 wurde er Vereinsvorsitzender des BSC Wertingen und behielt dieses Amt 22 Jahre, auch nach dem Umzug nach Aschaffenburg.

2003 zog er nach Unterfranken, er arbeitet als Finanzcontroller bei einem Unternehmen im nahen Frankfurt. Auch als Spielleiter im Bezirk Schwaben engagierte er sich bis 2011 von Aschaffenburg aus weiter.

In Aschaffenburg ist er nun beim TuS Damm Abteilungskassier, Jugendleiter und Trainer im Mini-Bereich. Als Aktiver hatte Zobl stets auf Kreis- und Bezirksniveau gespielt, als Schiedsrichter piff er 17 Jahre in der Regionalliga2. Den Kader hat er erst mit der Corona-Pause verlassen und leitet nun am liebsten

Spiele der Jugend-Bayernligen, wo das für die Doppelfunktion Schiedsrichter/Spielleiter gleich kurze Dienstwege ermöglicht.

Klaus Bachhuber

Vereins-, Schiedsrichter- und Verbands-Kollege Christian Zang, Spielleiter der Bayernliga Damen Nord, überbrachte Rainer Zobl (li.) Glückwünsche und Präsent des BBV.
Foto: privat



EDELMETALL NUR FÜR DIE DAMEN

Mit zweijähriger Corona-Verspätung gingen in Malaga zehn deutsche Frauen- und 15 Herrenmannschaften bei der „Fimba“-EM der Senioren auf Korbjagd und bildeten die größte Delegation bei diesen Spielen. Die bayerische Korbjäger-Szene war bestens vertreten.

19 Länder-Delegationen aus Europa und 14 Vertretungen, vor allem aus Süd- und Nordamerika, als „Gäste“ sorgten für den Rahmen, der mit fast 200 Teams ausgeschmückt wurde. Allein die Tatsache, dass die bayerischen Aktiven in vielen verschiedenen Mannschaften aufliefen, macht einen Anspruch auf Vollständigkeit unmöglich.

Ganz vorneweg natürlich die siegreichen Ü60-Damen. Sie verteidigten ihren Titel aus Maribor – mit der Münchner Spielführerin Karin Aßhoff und ihrer Vereinskollegin Nada Peter vom Verein Ackermann-

bogen sowie der Ambergerin Karin Donhauser. Es war besonders im Finale gegen Lettland (34:31) letztlich ein Ritt auf der Rasierklinge, da die Siegerinnen – einige waren schon bei der Damen-Premiere 2004 mit dabei - drei Corona-Ausfälle zu verkraften hatten.

Das „Spiel der Spiele“ lieferten die Ü40-Damen im Finale gegen Italien.

Das deutsche Team um Kapitänin Rebecca Thoresen aus Wasserburg sowie Ingrid Heidler (Neuburg) und Lubica Cardodzic (Tegernheim) wurde vom Ex-Ansbacher Dean Jenko gecoacht und bewies, dass es dem Druck im Rückstand gut standhalten konnte. Eine phänomenale Aufholjagd sorgte für das 79:73-Happy-End gegen die Südeuropäerinnen.

Auszeit bei den Ü40-Damen mit Rebecca Thoresen (Nr. 8) und Lubica Cardodzic (Nr. 14).
Foto: Bertram Wagner



Weitere Medaillen und sehr gute Damen-Platzierungen: Silber in einem spannenden Endspiel gegen Polen für die Damen Ü45 um Birgit Focht (ebenefalls Ackermannbogen) und Bronze für Damen Ü50, unter anderem mit Julia Opitz und dem amtierenden Weltmeisterum Uli Hessenauer und Bille Wiedemann.

Während die Damen insgesamt sechs „Stockerl“-Plätze einheimsten, blieb es im Herren-Bereich bei zweimal Silber für Ü70 und Ü75 ohne bayerische Beteiligung. Die Jüngsten der Ü40 um Chris Merz (Rosenheim) hatten sich eher mehr als den 10. Platz ausgerechnet, zumal ihnen der ehemalige Nationalmannschaftskapitän Patrick Femerling (221 Länderspiele) zur Seite stand.

In der Kategorie Ü60 waren aus Deutschland zwei sehr gute Mannschaften am Start. Beide erreichten bei 21 Teilnehmern das Viertelfinale; das Team mit Andi Weiss (Rosenheim), Rudi Adler (Bayreuth) und Rainer Schabacker (Breitengüßbach) holte den 5. Platz. Die zweite Vertretung mit Bertram Wagner (Bamberg) erreichte am Ende den guten 8. Platz.

Große Enttäuschung auch bei den Ü65ern. Sehr überraschend wurde das Team mit den zwei Münchnern Stefan Ganzer und Werner Achhammer sowie den Ex-Profis Michael Pappert und John Dronsella nur Sechster im Zehner-Feld.

Bleibt das Fazit des deutschen Delegationsleiters Hans-Jürgen Duchstein (Hamburg): „Das sportliche Ergebnis ist mit Platz 2 in der Nationenwertung hinter Italien sehr zufriedenstellend.“

Organisatorisch war es in diesem Jahr allerdings sehr schwierig, die Spielansetzungen über das neue Registrierung-System funktionierte nicht reibungslos. **Bertram Wagner**

Die Ü60-Damen mit den beiden Münchnerinnen Karin Aßhoff (Nr. 8) und Nada Peter (Nr. 5) und der Ambergerin Karin Donhauser (Nr.6).
Foto: privat





BARMER

**Burning for
Basketball**

Alle brennen für Basketball – ob als Teil des Teams, im Fanblock oder, wie wir, als Gesundheitspartner. Denn damit ihr immer am Ball bleiben könnt, dreht sich bei uns alles um euch: mit Top-Leistungen, digitalen Services und persönlicher Beratung.

barmer.de